

## ZU EINIGEN NEUERWERBUNGEN ZEITGENÖSSISCHER AMERIKANISCHER KUNST

Um 1950 hat sich die internationale Kunstszene entscheidend verändert: erstmals in der Geschichte der westlichen Kunst sind wesentliche Impulse von Amerika, genauer von New York, ausgegangen und haben ein mehr oder weniger überraschtes Europa erreicht, das gewohnt war, seinerseits stilbildend jenseits des Atlantiks zu wirken. Die wichtigsten Vertreter des «Action Painting», De Kooning, Pollock, Kline, Francis und die «Color Field Painters» Newman, Rothko, Still, haben alle beinahe gleichzeitig ihren persönlichen Stil gefunden und damit eine gewichtige Alternative zum Tachismus der «Ecole de Paris» vorgeschlagen. Einen weiteren Schritt in der Erforschung künstlerischen Neulandes kann Europa kurz vor 1960, wiederum in New York, mitverfolgen: die Geburt der Pop Art, die trotz einiger europäischer, besonders englischer Vorläufer im wesentlichen in Amerika entwickelt wurde. Damit soll nicht gesagt sein, daß der alte Kontinent ausschließlich in die passive Rolle des Empfangenden gedrängt wurde, wohl aber müssen in jeder Betrachtung der Kunst seit 1945 die beiden Kontinente zusammen als ein großer Schauplatz gesehen werden, in dem sich das erregende Schauspiel zeitgenössischer Kunst abspielt. Übertragen auf eine öffentliche Kunstsammlung, deren Ziel es ist, wie im Falle des Kunsthouses, über die gegenwärtige Entwicklung der Kunst zu orientieren, ohne freilich die ältern Sammlungsbestände zu vernachlässigen, heißt das, daß in geographischer Hinsicht ein gegenüber der Vorkriegszeit erweitertes Gebiet berücksichtigt werden muß. Wobei zweifelsohne stets die Qualität eines Kunstwerkes, nie die Nationalität seines Schöpfers, den Ausschlag für eine Erwerbung geben muß.

Die Kunst der sechziger Jahre, die in so wesentlichem Maße von amerikanischen Künstlern mitbestimmt wurde, hat auf internationaler Ebene allerdings erst im Berichtsjahr vermehrten Eingang in die Sammlung des Kunsthouses gefunden. Und da bisher amerikanische Künstler kaum vertreten waren, hat sich gerade diesbezüglich ein besonderes Nachholbedürfnis gezeigt<sup>18</sup>.